

Minister steht zu Lipizzaner-Chefs

Lahmende Hengste, keine Nachwuchspflege und der drohende Verkauf des Gestüts Piber! Das warfen Kritiker der Spanischen Hofreitschule in einem offenen Brief an Landwirtschaftsminister Nikolaus Berlakovich vor. Jetzt sprach dies er ein Machtwort: Er habe „vollstes Vertrauen in die Geschäftsführung“, ließ Berlakovich ausrichten.



© Ian Ehm © Ian Ehm

Knappes Budget: Keine großen Sprünge kann derzeit die Hofreitschule machen

Vor einer Woche hat Josef Offenmüller im Namen des Freundeskreises der Spanischen Hofreitschule den Brief an das Landwirtschaftsministerium geschickt, seitdem wartet er auf Antwort. „Bis jetzt hat sich niemand bei mir gemeldet“, sagt der Briefeschreiber. Dabei gäbe es genug Gesprächsstoff, „doch das Ministerium stellt sich tot“, ist Offenmüller erzürnt.

Weiter Krieg um Qualität und das Leid der Pferde

„Heute“ hakte nach: „Der Minister steht in ständigem Kontakt mit Elisabeth Gürtler und hat vollstes Vertrauen in die Leitung der Hofreitschule“, heißt es aus dem Büro von Berlakovich. Jedoch: Man beteilige sich nicht an Kleinkriegen zwischen einzelnen Freunden, sondern habe den Brief an die Reitschule weitergeleitet. Diese dementiert die Vorwürfe. Offenmüller will weiter kämpfen – „um die Qualität der Schule zu sichern“, wie er sagt.

Elias Natmessnig